

anbei erhalten Sie unseren aktuellen Marktbericht.
Viel Spaß bei der hoffentlich informativen Lektüre.

BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

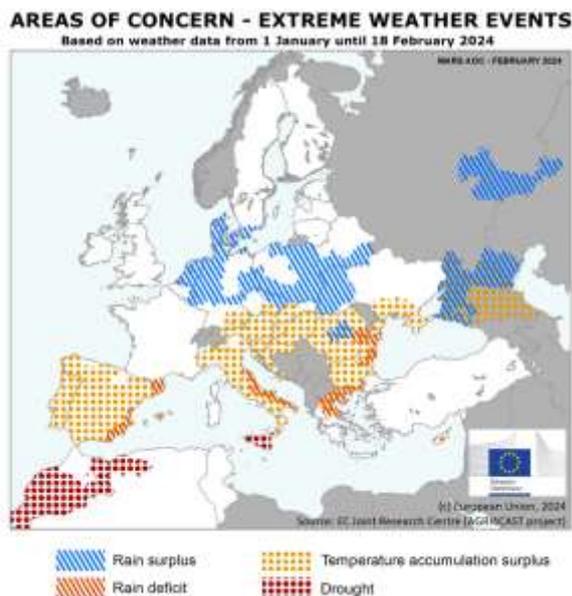
Marktinformation Nr. 19

März 2024

Aussaat in Europa

Während es in wichtigen Braugerstenanbaugebieten seit dem Herbst zu nass war, verzögert sich jetzt durch den anhaltenden Regen die Aussaat. Währenddessen ist es wiederum in anderen Ländern zu trocken.

Somit stellt sich nunmehr die Frage, inwieweit die Herbstaussaat durch die Staunässe geschädigt wurde und ob eine Frühlingsaussaat innerhalb des normalen Aussaatfensters möglich ist. Zudem ist die Düngung der Felder und die Gabe von Pflanzenschutzmittel erst wieder möglich, wenn die Felder befahrbar sind.



Wie bereits in einem vorherigen Bericht erwähnt, wird es aufgrund der Zunahme der klimatischen Veränderungen immer schwieriger Ernte- und Qualitätsprognosen abzugeben. Die ersten Prognosen werden Ende März / Anfang April erwartet.

Deutschland

2023 hat die deutsche Malzindustrie auf den Rückgang der Malzabrufe und die gestiegenen Finanzierungskosten reagiert. Die Malzproduktion fiel gegenüber dem Vorjahr um 2,7% auf 1.992.000 Mio. t. Damit hat die Malzindustrie einem Bestandsaufbau entgegengewirkt und darüber hinaus in vielen Fällen zusätzlich die Lagerbestände reduziert. Nichtsdestotrotz lag auch 2023 der durchschnittliche Auslastungsgrad der deutschen Malzindustrie bei ca. 91 % und der Exportanteil lag bei 33,2 %.

Frankreich

Nach den Schätzungen von Mitte Februar 2024 geht Agrest von einem Rückgang der Wintergetreidefläche von 7,5% auf 6,22 Mio. ha aus. Zum Schwund der Anbaufläche dürften auch die anhaltenden Niederschläge im Herbst 2023 beigetragen haben.

Die Wintergerstenfläche hat sich nach dieser Schätzung auf 1,27 Mio. ha beziffert, dies entspricht einem Rückgang von 6,6%. Hierbei ist die Fläche, die bereits im Herbst mit Sommergerste bestellt wurde, in der Wintergerstenfläche inkludiert.

Auch im Frühjahr ließ der anhaltende Regen eine frühe Bestellung der Flächen mit Sommergerste nicht zu.

Dänemark, Schweden, Finnland

In Dänemark wird eine Steigerung der Sommergerstenanbaufläche um 5-10% erwartet.

Großbritannien

Aus Großbritannien liegen noch keine belastbaren Informationen vor.

Tschechische Republik

Aus der tschechischen Republik liegen ebenfalls noch keine belastbaren Informationen vor. Jedoch haben die Ernten der letzten Jahre den Inlandsbedarf, bei rückläufigen Exportüberschüssen, decken können. Zudem werden die ukrainischen Getreidelieferungen von der Landwirtschaft zunehmend als Belastung empfunden.

Russland/ Ukraine

Die sehr gute russische Weizenernte kompensiert die eher unterdurchschnittlichen Ernteergebnisse in anderen Regionen dieser Erde. Die Sommergerstenernte von 20,5 Mio. t entspricht den Erwartungen.

Das Angebot der europäischen Gemeinschaft, Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine über einen EU-Beitritt zu führen, würde sich auf die EU-Getreidebilanz auswirken und die starke Exportlastigkeit der Ukraine würde die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft in den anderen EU-Ländern beeinflussen.

Getreideernte 2020 (Mio. t)	Getreide, Gesamt	davon Weizen	davon Gerste	Getreide-export	Export-anteil
EU 27	282,5	125,7	20,6	44,3	15,7%
Ukraine	66,4	26,7	7,9	45,2	68,1%

Kanada/ USA

Die kanadische Gerstenernte 2023 liegt hinter den Erwartungen zurück, aber sie war besser als zuerst befürchtet. Dahingegen ist die US-amerikanische Ernte gegenüber dem Vorjahr um 5 % höher ausgefallen.

Argentinien

Die aktuelle argentinische Sommergerstenernte überzeugt in Hinblick auf ihre Qualität und der Erntemenge von ca. 4,75 Mio. t. Grundsätzlich können damit die schlechten Ernteergebnisse in Brasilien und Uruguay ausgeglichen werden.

Australien

Grain Australia veröffentlicht regelmäßig die Ergebnisse Ihrer Empfehlungen und die Marktbedeutung der einzelnen Sorten:

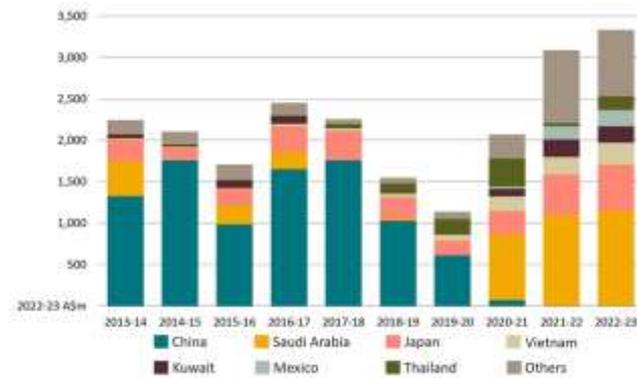
Die Liste enthält den Namen der Sorte, das Zulassungsjahr, den Status und den Bedarf.

Variety Name	Year Accredited ^{1F}	Status	Demand
Bottler	2022	Accredited	Developin g
Kiwi	2022	Accredited	Developin g
Alestar	2021	Accredited	Developin g
Leabrook	2021	Accredited	Developin g
Maximus CL	2021	Preferred, Accredited	Medium

Quelle: Grain Australia

Anhand der wertmäßigen Darstellungen der Gerstenexporte lässt sich sehr gut erkennen, wie sich der Gerstenexport aufgrund des chinesischen Sonderzolls für Gerste in den einzelnen Erntejahren verschoben hatte.

Die Hauptdestinationen für Braugersten waren Mexico, Vietnam, Japan und Peru.



Note: Barley is made up of 1005.10.00 (Barley seed), 1001.95.10 (Barley for malting, excluding seed) and 1001.95.20 (Barley excluding seed and barley for malting).
Source: ABS 2023.

Quelle Abares 2023

China

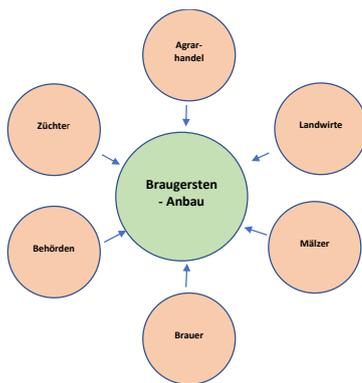
China beschafft seit dem Herbst 2023 wieder große Mengen an Sommergerste aus Australien.

Zusammenfassung

- Die Unsicherheit bei der Schätzung der tatsächliche Braugerstenerntemenge- und -qualität ist größer geworden und erhöht das damit verbundene Anbau-, Vermarktungs- und Beschaffungsrisiko auch im Jahr 2024.
Anders formuliert: während in der Vergangenheit Entscheidungen auf Basis einer relativen Sicherheit getroffen werden konnten, müssen zunehmend Entscheidungen bei Unsicherheit getroffen werden.

- Derzeit ist noch nicht abzuschätzen, wie sich der regnerische Herbst und Winter auf die Wintergerste ausgewirkt hat. Jedoch reagiert die Gerste empfindlich auf Staunässe. Dies kann einen höheren Anteil an schimmelligen Körnern und Ausbleibern zur Folge haben.
- Für eine begrenzte Menge an Sommergerstensaatgut wurden die Qualitätsparameter, insbesondere die Keimenergie, herabgesetzt und aufgrund des fortwährenden Regens müssen die Böden erst abtrocknen, bevor die Felder befahrbar sind und das Saatgut ausgebracht werden kann.

Stakeholder Braugersten Anbau: Brauindustrie und Zusammenfassung

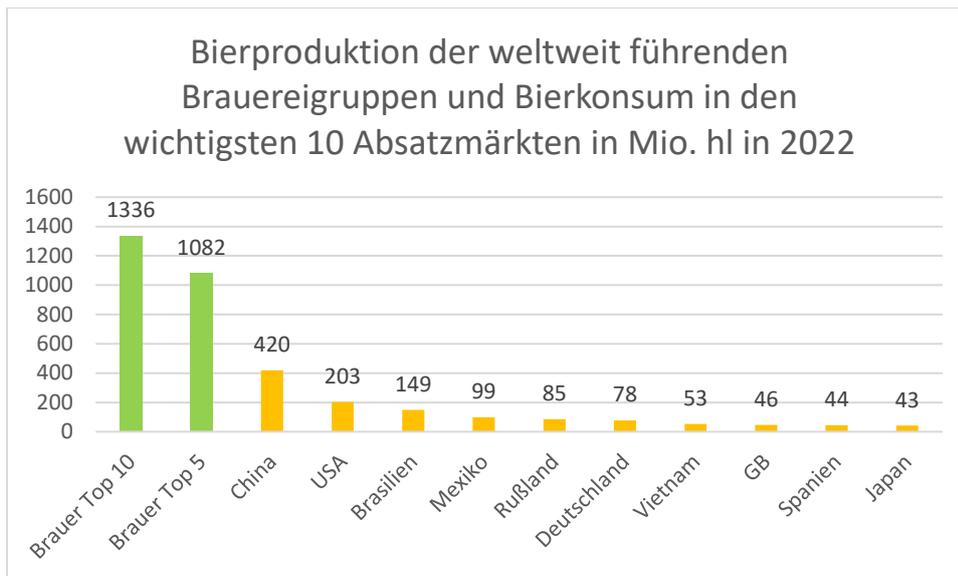


Ebenso wie viele andere Industrien beschäftigt sich auch die Brauindustrie mit der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und insbesondere mit der Reduzierung Ihres CO₂-Footprints.

Darüberhinaus muss Sie sich mit der Verschiebung von Bierabsatzmärkten und den veränderten Konsumverhalten ihrer Kunden auseinandersetzen.

Zudem konnte in den letzten Jahren beobachtet werden, dass Biere - die ausschließlich aus Malz hergestellt wurden - verbraucherseitig stark an Zuspruch gewonnen haben. Somit hat sich weltweit der durchschnittliche Malzeinsatz pro hl-Bier nach aktuellen Schätzungen, um ca. 10% auf 11,5-12,0 kg/hl erhöht.

Ebenso konnte eine weitere Konzentration bei den Brauereigruppen festgestellt werden. Die 10 größten Brauereien (siehe Abb.) haben bei einer weltweiten Produktion von 1.890 Mio. hl Bier einen Weltmarktanteil von knapp über 70 %.



Des Weiteren lässt sich beobachten:

- dass sich ein kleiner Teil der Brauereien intensiv mit der Braugerste beschäftigt. Einige von Ihnen haben selber Züchtungsprogramme etabliert oder kooperieren mit Züchtern
- dass viele der weltweit führenden Brauereigruppen sich auf der Basis von LTA's mit Mälzern einen signifikanten Anteil ihres Malzbedarfs langfristig gesichert haben.
- dass der Malzbedarf der 10 größten Brauereigruppen und deren Bedeutung für die gesamte Lieferkette zunehmend steigt. Es ist daher davon auszugehen, dass ihr Einfluss auf die Braugerstenzüchtung, die Sortenauswahl und den Anbauanteil zunimmt und dadurch nationale Braugersten-Programme an Bedeutung verlieren.
- dass sich andere Brauer kaum oder gar nicht mit dem Thema Braugerste oder der langfristigen Malzversorgung beschäftigen. Bei diesen Unternehmen mag Malz eine Kostenstelle sein und das Malz jederzeit und in unbegrenzter Menge und Qualität verfügbar sein sollte.
- Viele der weltweit führenden Brauereigruppen haben bereits ihre Klimaziele bis 2030 definiert und wollen zumindest eine klimaneutrale Produktion erreichen. Darher haben diese Unternehmen auch entsprechende Anforderungen an Ihre Lieferanten definiert.

Zusammenfassung und Green Deal

In dem vorhergehenden Kapitel wurden einige der wesentlichen Stakeholder und Glieder der Lieferkette kurz dargestellt. Dabei wurde bislang bewusst auf die Darstellung weiterer, nicht mittelbarer Stakeholder des Braugerstenanbaus, wie Banken, Versicherungen, NGO's etc. verzichtet.

Bereits anhand der angeführten Stakeholder lässt sich erkennen, dass sich die Lieferkette zunehmend mit der langfristigen nachhaltigen Wirtschaftlichkeit Ihrer Geschäftsmodelle und Ihrer Standorte auseinandersetzt und sofern als sinnvoll erachtet, entsprechende Anpassungen vornimmt.

Auch wenn die Politik kein unmittelbares Glied der Lieferkette ist, haben doch die politischen Nachhaltigkeits- und Klimaziele der Regierungen einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaft und drängen die Unternehmen durch entsprechende Gesetze und Verordnungen in Richtung nachhaltig zu wirtschaften.

Dazu hat die EU-Kommission entsprechende Verordnungen und Richtlinien erlassen und folgendes Ziel definiert:

„ writes into law the goal set out in the for Europe’s economy and society to become. The law also sets the intermediate target of reducing net greenhouse gas emissions by at least 55% by 2030, compared to 1990 levels.

Climate neutrality by 2050 means achieving net zero greenhouse gas emissions for EU countries as a whole, mainly by cutting emissions, investing in green technologies and protecting the natural environment. The law aims to ensure that all EU policies contribute to this goal and that all sectors of the economy and society play their part.¹

Um dieses EU-Ziel zu erreichen zu können, soll auf die folgenden flankierenden Verordnungen und Richtlinien hingewiesen werden:

Offenlegungs-VO, Sustainable Finance Disclosure Regulation (EU) 2019/2088

Ziel ist es Kapitalflüsse in nachhaltige Anlage bzw. Wirtschaftstätigkeiten zu lenken. Von dieser VO sind hauptsächlich Finanzmarktteilnehmer (z.B.: Versicherungsunternehmen, Wertpapierunternehmen, Kreditinstitute und Kapitalverwaltungsgesellschaften) betroffen.

Die VO regelt die Offenlegungspflichten von Finanzdienstleistern in Hinblick auf deren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in Ihren Strategien, Prozessen und Produkten. Zudem wurde mit der VO EU (2020/(852) das Taxonomie-System in die Offenlegungs- VO (EU) 2019/20288 integriert

EU Taxonomie-VO, (EU)2020/852

Ein in Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeit eines Unternehmens. Damit sind Unternehmen verpflichtet aufzuzeigen, ob und wie nachhaltig es wirtschaftet und investiert.

CSRD-Richtlinie 2022/2464 (Corporate Sustainability Reporting Directive)

Dies Richtlinie verpflichtet Unternehmen zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts und somit Transparenz über die nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens darzulegen, sowie die Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen und Umwelt darzustellen. Damit sollen Finanzmarktteilnehmer, die notwendige Grundlage erhalten, um die Nachhaltigkeit ihres Engagements / Investition zu messen und damit nachhaltigere Entscheidungen treffen zu können.

Auch wenn nicht alle Unternehmen berichtspflichtig sind, so ist davon auszugehen, dass jedes Unternehmen entsprechende Berichte erstellen wird, um im Rahmen ihres Stakeholder-Managements Kunden und insbesondere ihre Kreditinstitute über ihre Maßnahmen zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung zu informieren.

Für Unternehmen, die sich nicht in eine nachhaltige Richtung entwickeln, wird es in der EU zunehmend schwieriger werden, den Betrieb aufrechtzuhalten und ihren Fremdkapitalbedarf auf dem Finanzmarkt zu decken.

Andererseits ist die Umstellung auf ein nachhaltiges und klimaneutrales Geschäftsmodell sehr kostenintensiv, bedarf einer gewissen Planungssicherheit und ist nicht für alle Standorte bzw. Unternehmen wirtschaftlich sinnvoll. Somit ist in vielen Bereichen der Lieferkette vom Züchter bis zum Bier der Transformations- und Konzentrationsprozess noch nicht abgeschlossen.

Die Entscheidungen der vor- und nachgelagerten Ebenen wird die Geschäftsmodelle der Unternehmen beeinflussen. Somit könnte es sinnvoll sein, neben einer Umweltanalyse für das eigene Unternehmen auch downstream- und upstream-Analysen durchzuführen und zu ermitteln, welche Nachhaltigkeitsstrategien sowohl Lieferanten wie auch Kunden verfolgen.

¹ Vgl. : https://climate.ec.europa.eu/eu-action/european-climate-law_en

Kurzfristig mögen solche Überlegungen keine wesentliche Bedeutung haben, aber langfristig kann ein besseres Verständnis der Marktfaktoren bei der eignen Beschaffungs- und Vermarktungsstrategie nützlich sein.

Der nächste Marktbericht soll im Mai 2024 erscheinen.

BAMBERGER MÄLZEREI.

GmbH

Postfach 10 69

96001 Bamberg

Peter Hase

Leiter Vertrieb

Tel.: +49 (0)951/91232-41

Mobil: +49 (0)175 5235009

Fax: +49 (0)951/91232-40

e-mail peter.hase@bamberger-maelzerei.de

Sitz und Amtsgericht Bamberg

GmbH HRB 8869

Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

Es handelt sich bei dem obigen Marktbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekanntem Faktoren beeinflusst werden.